Betreff: *Hotlist – Urgesteine der Geniesserhotel Selection, Teil 1*
Unterzeile: *Mitarbeitende über Jahrzehnte!*

Südtirol, Niederösterreich & Salzburger Land

Mit dem Haus gewachsen

In einer Branche, in der das Team oft schneller wechselt als die Menükarte, gibt es sie noch: Menschen, die ihrem Haus seit Jahrzehnten die Treue halten. Vier von ihnen arbeiten in drei Betrieben der Geniesserhotel Selection, von Südtirol über die Wachau bis ins Salzburger Land. Zusammen kommen sie auf mehr als 150 Dienstjahre. Ein Gärtner, eine Gouvernante und zwei Maîtres erzählen, was sie hält und was sie freut. Einer von ihnen hat in seinem Haus die Liebe seines Lebens gefunden, ein anderer musste für seine Liebe zum Wein eigens ein neues Wort erfinden.

Der Blumenflüsterer: Franz Geiser, Geniesserhotel La Maiena, Südtirol
Was vor über 60 Jahren als Restaurant Nörder in Marling oberhalb von Meran begann, ist heute das La Maiena Meran Resort der Familie Waldner. Franz Geiser hat fast die ganze Geschichte miterlebt: Mit 17 fing er hier an, heute ist er 73 und nach 56 Jahren noch immer im Einsatz, als „Gärtner und Blumenflüsterer", wie er selbst sagt. Sein Auftrag: dafür sorgen, dass rund um das Hotel „alles blüht, wächst und gepflegt ist".
Gefunden hat er hier nicht nur seine Arbeit, sondern auch die Liebe seines Lebens: Hermine, die ehemalige Gouvernante des Hauses. Für ihn zählt vor allem die familiäre Atmosphäre: „Hier kennt jeder jeden." Den Feierabend verbringt er am liebsten mit seiner Frau, die Freizeit beim Fischen und draußen in der Natur. Spuren hinterlässt er auch an der Bar, denn der Hausschnaps entsteht nach seinem Geheimrezept. Und wer ihn nach Ausflugstipps fragt, bekommt natürlich einen Garten empfohlen – die Gärten von Schloss Trauttmansdorff – und für den Hochsommer die Runde um die Spronser Seen.
www.lamaiena.it

Die Gartenhexe im Gastraum: Johanna Stiefelbauer, Geniesserhotel Landhaus Bacher, Niederösterreich
Auch in der Wachau werkt jemand gern im Garten. Johanna Stiefelbauer nennt sich selbst „Gartenhexe". Ihr eigentliches Revier ist aber das Landhaus Bacher in Mautern, heute geführt von Susanne Dorfer-Bacher und Thomas Dorfer.
Seit 45 Jahren ist sie hier, ohne Unterbrechung. Mit 15 begann sie ihre Lehre als Köchin und Kellnerin, damals noch in einem Haus ohne Haube. Dreieinhalb Jahre war sie in der Küche. Heute hat das Landhaus fünf Hauben und Johanna ist längst Maître. Dabei wollte sie anfangs gar nicht ins Service. Wie man das Landhaus am besten erlebt, weiß sie genau: genussvoll speisen, den Tag gemütlich ausklingen lassen, übernachten, herrlich frühstücken und dann gestärkt in die Wachau aufbrechen. Am liebsten plaudert sie schon beim Frühstück mit den Gästen und gibt Tipps für den Tag.
Auch privat pflegt sie Kontakte: „Wie sollte ich sonst erfahren, was sich bei uns in Unterbergern so tut?" Restaurantbesuche sind für sie Genuss und Weiterbildung zugleich. Manche, verrät sie augenzwinkernd, halten das für ihre Lieblingsbeschäftigung. Ein gelungener Abend entsteht für sie „mit Herzlichkeit und einem Lächeln".
www.landhaus-bacher.at

Doppelt verwurzelt: Ljubica Filipovic & Fernando Fanaro, Geniesserhotel Riederalm, Salzburger Land
Gleich zwei Urgesteine hat die Riederalm in Leogang. Einst war sie Skihütte, Tanzlokal und Restaurant in einem, heute führt Familie Herbst sie in drei Generationen direkt am Asitz.
Als Ljubica Filipovic hier anfing, war das Haus noch keine fünf Jahre alt. 32 Jahre später ist „Ljubi" nicht mehr wegzudenken. Aus der Beiköchin wurde die Gouvernante, die täglich die Zimmerfeen einteilt und bei Umbauten auch vor groben Reinigungsarbeiten nicht zurückschreckt. Am meisten freut es sie, wenn sich Gäste vom ersten Moment an wohlfühlen. „Auch ich fühle mich hier wie zu Hause", sagt sie.

Ihre freie Zeit gehört den Enkeln. Gäste schickt sie am liebsten hinauf auf den Hausberg Asitz, dessen Aussicht und Möglichkeiten Groß und Klein begeistern. Wer mehr über die Geschichte der Region erfahren will, dem legt sie das Bergbau- und Gotikmuseum in Hütten ans Herz. „Leogang hat so viele schöne Plätze. Da ist wirklich für jeden etwas dabei."

Familie Herbst kannte Fernando Fanaro schon aus seiner Zeit als Restaurantleiter und holte sich vor dem Hotelstart seinen Rat in Wein- und Servicefragen. Seit 19 Jahren ist er nun Maître d'hôtel und Sommelier, Berater der Familie und ein lieber Freund des Hauses. Seit seinem 15. Lebensjahr ist er in diesem Beruf: „Seitdem sind viele Jahre vergangen und die Leidenschaft ist geblieben."
Hobbys? Er ist vierfacher Familienvater. „In allem, was ich tue, ist mein Hobby integriert. Ich denke dabei immer an Mary Poppins", die bekanntlich aus jeder Pflicht ein Vergnügen macht. Auf die Frage nach dem einen Lieblingswein antwortet er lachend mit einem Wort, das es noch nicht gibt: Polyvinoamorie. Konkreter wird er beim Fisch und das gerade rechtzeitig vor Weihnachten: Zu gebackenem Karpfen rät er zum würzigen Zierfandler Ried Spiegel vom Weingut Reinisch aus der Thermenregion. Wer keinen Alkohol trinkt, dem schenkt er den Fizz Rosé von Bründlmayer ein. Und wer ihn in seinem Element erleben will, bucht seine wöchentliche Weinreise in der Riederalm.
www.riederalm.com